

Aktennotiz

Jahresversammlung des Gemeindeentwicklungsvereins Fraunberg e.V. am 26. Febr. 2015

Beginn: 20.00 Uhr

- 1) **Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**
- 2) **Rückblick auf 2014**

Vorstand des Vereins seit 2013:

Vorsitzender/e: Hans Rasthofer, Anna Gfirtner, Herdana v. Fraunberg

Beisitzer: Raphael Hackl, Martin Haindl, Josef Liebl, Dr. Hansjörg Walther

Vorstand der Teilnehmergeinschaft (lt. Flurbereinigungsgesetz zuständig für die Abwicklung und Umsetzung von Maßnahmen der ländlichen Entwicklung):

Vorsitzende als Vertreterin des Amtges für Ländliche Entwicklung

Bürgermeister Hans Wiesmaier als Vertreter der Gemeinde

Gewählte Mitglieder: Hans Rasthofer, Anna Gfirtner, Herdana v. Fraunberg

Stellvertreter: Martin Haindl, Raphael Hackl, Josef Liebl, Dr. Hansjörg Walther

Aufgaben des Vereins:

- Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, sich über Themen zu informieren oder Vorschläge an das Team der Gemeindeentwicklung heranzutragen.
- Wer sich für ein Thema interessiert oder selbst Themenvorschläge einbringen will, ist herzlich eingeladen seine Anregungen anzumelden.

Handlungsfelder des Vereins:

Weiterbau an der Idee der gewachsenen Kulturlandschaft

Naherholung

Entwicklung und Stärkung der Hauptorte

Vitalisierung des Hauptortes Fraunberg

Verbesserung und Stabilisierung der Siedlungsstrukturen in allen Dörfern („Wohnen und Arbeiten im gesamten Gemeindegebiet“)

Aktive Bürgerkommune Fraunberg: „Heimat gestalten – Verantwortung übernehmen“

Vereinsaktivitäten 2014:

- Entgegennahme des Preises „Kerniges Dorf! Ortsgestaltung durch Innenentwicklung“ als Sieger der Kategorie „Bewahrung des dörflichen Charakters in einer Wachstumsregion“ am 23. Januar in Berlin.
Im Rahmen des 7. Zukunftsforums Ländliche Entwicklung präsentierte die Agrarsoziale Gesellschaft (ASG) die Gewinner des von ihr betreuten und vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geförderten, bundesweiten Wettbewerbs „Kerniges Dorf! Ortsgestaltung durch Innenentwicklung“ in einer Begleitveranstaltung. 104 Dörfer aus dem gesamten Bundesgebiet bewarben sich im gestarteten Wettbewerb mit ihren Maßnahmen zur Innenentwicklung.
- Jahreshauptversammlung am 5. Juni in Fraunberg mit einem Fachreferat von Bürgermeister Hans Wiesmaier zum Thema „Gemeindeentwicklung Fraunberg – kerniges Dorf“. Er gilt durch den seit 2003 laufenden Prozess der Gemeindeentwicklung als ausgewiesener Insider und wird bayernweit gerne zu einschlägigen Tagungen und Vorträgen als Experte eingeladen.
- Sitzungen der Teilnehmergeinschaft, Vorstandssitzungen, Fachveranstaltungen, Arbeitstreffen der verschiedenen Projektgruppen, Exkursionen, Veranstaltungen im Rahmen der Bürgerkommune.

Mitgliederstand am 1. Januar 2015: 89

Berichte aus den Projektgruppen:

Funktionales Zentrum Fraunberg - Vitalisierung und Innenentwicklung der Ortsmitte:

- Fraunberg soll seiner Aufgabe als Gemeindegemeinschaft auch in Zukunft gerecht und zum Zentrum der Gemeinde ausgebaut werden. Dies wird durch eine Innenentwicklung mit zentralen Nutzungen bewerkstelligt. Die Gestaltung eines multifunktionalen Bürgerbereichs, die Beruhigung des Durchgangsverkehrs und eine gefahrarme Straßenquerung an der St 2082, sowie eine Verbindung des Ortskerns mit den Freizeitanlagen westlich der Strogn mit einem ansprechenden Fußweg sollen erreicht werden.
- Die Erschließungsstraße zu den neu entstandenen Parkplätzen, ein Ersatzhaus für ein ehemaliges Wohnhaus sowie der Verkauf des zweiten Doppelhausgrundstücks bilden den äußeren Rahmen für die Arbeiten, die nach den bereits erfolgten Bodenuntersuchungen und archäologischen Grabungen im Jahr 2015 auf Fraunberg zukommen: der Bau des neuen Gemeindezentrums..
- Auf die Ergebnisse einer durchgeführten Bürgerbefragung wird immer wieder Bezug genommen, um die angestrebte Entwicklung zu verdeutlichen. Daraus entstand auch eine „kleine Nahversorgung“ mit Waren für den täglichen Bedarf. Seit 10. Juli werden nun in der ehemaligen Sparkassenfiliale Brot, Semmeln und Konditoreiwaren der Bäckerei Sellmaier, Wurstwaren der Metzgerei Rampf und ein Warensortiment der Firma EDEKA angeboten. Die Sparkassenfiliale blieb wie bisher als SB-Stelle erhalten, ein kleines Café bietet Gelegenheit zu einem kommunikativen Treff.

Bürgerbeteiligung in der „Zukunftswerkstatt Fraunberg“

- Bisher Erreichtes vorstellen, Gegebenheiten erläutern, Bürger mit einbinden und am Entwicklungsprozess beteiligen. Der Dorferneuerungsprozess in der Ortschaft Fraunberg wurde unter das Motto „Zukunftswerkstatt Fraunberg“ gestellt.
- Die 4. Zukunftswerkstatt Fraunberg am 24. Juni stand unter dem Motto „Abteilung Dorfplatz – Rathausumgriff und Platzgestaltung“. Die abgesteckten Umriss des neuen Gemeindezentrums wurden den Werkstattbesuchern bei einem Spaziergang vom Kinderhaus zum zukünftigen Rathausstandort erklärt.
- Architekt Jakob Oberpriller und Ingenieur Michael Haarländer erläuterten die Planungsfortschritte und die Einarbeitung der Ideen und Vorschläge aus der letzten Zukunftswerkstatt.
- Die Betrachtung des Platzes aus verschiedenen Blickwinkeln und dessen Ausstattung, angepasst an die Topographie, waren Hauptdiskussionspunkte. Große Zustimmung fand die Vorstellung einen überdachten Rathausvorplatz zu schaffen, wobei wiederum das Amt für Ländliche Entwicklung Zuschüsse für dieses in unserer Region einmaligen Architektur-Highlight in Aussicht gestellt hat.
- Als Vorgabe des Straßenbauamtes gilt die Straßentrasse als Asphaltdecke auszuführen.
- Die Straßenführung kann nur in enger Abstimmung mit dem verantwortlichen Straßenbauamt angetastet werden. Ein vergrößerter Straßenradius und die folgende Verlegung der Trasse nach Süden ermöglichen das Auflassen der beiden Busbuchten sowie der Linksabbiegerspur. Dadurch gewonnenes Gelände kann dem Dorfplatz zugeschlagen werden und so den Platzcharakter mehr zur Geltung bringen. Ein durchgehender, kombinierter Fuß- und Radweg kann von der Engstelle ehemaliger Pfarrhof bis zur Strognbrücke gebaut werden. Eine gute und ungefährlichere Wegführung mit einem weiteren Ausbau am Schloss vorbei kann das Freizeitgelände somit anbinden.

Ortschronik Fraunberg – „Harnisch – Hofmark – Bauernland“

Die Projektgruppe trifft sich regelmäßig und bearbeitet neben dem Thema Hofmark u.a. das Schloss und das Geschlecht der Fraunberger, die Kirchengeschichte Fraunberg/Riding, Geschichte der Häuser und Höfe (Häuserchronik), Erdgeschichte, Landschaft und Natur, Lebensader Strogn, Mühlen, Geschichte des Schulwesens, die zwei Weltkriege, Kommunale Entwicklung, Wirtschaft und Gewerbe, Berufsstände, öffentliche Personen, kommunale Einrichtungen, Kultur, Kunst und Brauchtum, Kuriositäten, Flurbereinigung und Gemeindeentwicklung, persönliche Geschichten, uvm. zu bearbeiten.

Fachlich begleitet wird die Gruppe von Martin Lex, der sich intensiv mit der Häuserchronik beschäftigt und dafür viele Stunden für seine ausgiebigen Recherchen in verschiedenen Archiven verbringt.

Ortsmitte Reichenkirchen:

- Pfarrhaus-Garagen und Leichenhaus:
Die Arbeiten am neuen Leichenhaus in Reichenkirchen sind abgeschlossen. Die großartige Kooperation bei dem Gemeinschaftsprojekt von politischer Gemeinde und Kirchengemeinde ist besonders zu erwähnen. Es gelang eine geräumige, repräsentative Leichenhalle mit genügend großem Vorplatz - barrierefrei an den Friedhof angeschlossen.
- Gehweg:
Die Umsetzung der Planungen für den durchgängig 2,50 m breiten Fußweg entlang der St. 2082 und deren Querung als Verknüpfung von Schule und Schulsportanlage, bzw. der Ortsmitte mit den Parkplätzen ist abgeschlossen. Zusätzliche Hürden mussten durch unvorhersehbare Komplikationen genommen werden.

Bürgerkommune Fraunberg:

- Das Leitbild der Bürgerkommune Fraunberg – „Heimat gestalten – Verantwortung übernehmen“ galt auch im vergangenen Jahr.
- Die Bürgerkommune bietet der Bürgerschaft die Möglichkeit sich in die Gemeindeentwicklung einzubringen und Verantwortung zu übernehmen auch bis zur Umsetzung von Projekten.

Aktivitäten der Bürgerkommune Fraunberg

- Der Jahreskalender mit allen bekannten Terminen der Vereine, Gemeinde, Kirche, Termine zur Müllabfuhr, usw. konnte auch für 2015 aufgelegt werden.
- Bürgerkommune und Schule:
Die Aktion „Lesepaten“ wurde erfolgreich fortgesetzt.
Nach einer Vorlesezeit im Advent stellten sich dankenswerterweise wieder Mitbürger/Innen für das Schuljahr als Lesepaten zur Verfügung. Mit viel Engagement halfen die Ehrenamtlichen an den beiden Schulhäusern den leseschwächeren Kindern – in enger Abstimmung mit den jeweiligen Lehrkräften und völlig abgekoppelt vom Unterricht – beim Lesen lernen. Auch im neuen Schuljahr werden im Sinne der langfristigen Förderung die Lesepatenschaften angeboten und auch gerne angenommen.
- Künstlerstammtisch:
Auf Initiative von zwei Kunstschaffenden der Gemeinde trifft man sich zum Künstlerstammtisch jeden ersten Freitag im Monat im Bäckerei/Cafe Sellmaier in Fraunberg zum Gedankenaustausch und für gemeinsame Vorhaben zu künstlerischen Themen.
- „Alt werden zu Hause“ – „JAa – Jung und Alt aktiv!“:
Der demografische Wandel und die damit verbundene gesellschaftliche Veränderung, die Auflösung traditioneller Familienstrukturen, angemessene Betreuungsformen für Senioren oder die optimale Versorgung von Kindern trieb die Projektgruppe JAa! an eine nachbarschaftliche Hilfsstruktur zu gründen.
- Das Ziel der PG JAa! war eine „Nachbarschaftshilfe Fraunberg“ für kleinere Dienstleistungen im Haushalt und Garten zu gründen. Ein Satzungsausschuss erarbeitete sowohl eine Satzung als auch eine Geschäfts- und Beitragsordnung. Am 20. Februar war es soweit: der Verein „Nachbarschaftshilfe Fraunberg – JAa!“ wurde gegründet. Über 100 Gemeindebürger zeigten sich interessiert (bei über 70 Gründungsmitglieder).
Die bisherige Projektgruppe JAa! gliederte sich in die Nachbarschaftshilfe ein.

Angebote der Nachbarschaftshilfe (NBH) „JAa“:

Telefonnummer der Nachbarschaftshilfe Fraunberg JAa! e.V.: 0162 / 3120199

Die NBH unterstützt im Bedarfsfall im Haushalt, bei der Kinderbetreuung, mit Besuchs- und Begleit- und Fahrdiensten, im Garten, bei kleinen handwerklichen Reparaturen, bei der Versorgung von Haustieren und der Unterstützung bei Behördenangelegenheiten.

Einfach anrufen und bei Bedarf Ihren Namen und Ihre Telefonnummer auf das Band sprechen. Sie werden immer zurückgerufen!

Freizeitangebote der NBH:

- „LeseCafe“: über interessante Geschichten und Geschichtchen zu angeregten Gesprächen kommen -

- vierzehntägig, jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr mit Ursula und Egon Weiß
- Kreativ sein - Malen mit Aquarellfarben, figürliches Zeichnen und Skizzen im Cafe mit Helga Stowasser regelmäßig im 3 Wochen-Rhythmus;
 - Malen mit Acrylfarben auf Leinwand, , jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.30 mit Evelin Dudek; ----
 - Handarbeiten (Häkeln, Stricken oder Basteln) jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat ab 15 Uhr
 - Workshops „Papierbasteln für Jung und Alt“ mit zur jeweiligen Jahreszeit passendem Thema mit Daniela Maier, Kerstin Seybel und Julia Kaut.

Nähere Informationen über die Nachbarschaftshilfe bei der 1. Vorsitzenden Katharina Ciomperlik.

3) **Vorschau auf 2015**

Reichenkirchen

- Fertigstellung des Zauns entlang von Pfarrhof und Pfarrheim – beides kann nur erfolgreich abgeschlossen werden in Zusammenarbeit von Kirchenverwaltung Reichenkirchen und TG/Gemeinde
- Fertigstellung der Zuwegung Pfarrhof, Garagen, neues Leichenhaus und Friedhof Einweihung des Leichenhauses
- Dorfplatz/Kirchplatz: Fertigstellung wäre wünschenswert, die notwendigen Arbeiten können allerdings größtenteils nur in der Ferienzeit erfolgen; in der kurzen Zeit bis August wird es nicht möglich sein die Planungen bzw. Ausschreibungen abzuschließen.
- Abbruch des alten Leichenhauses und verschließen des Friedhofs noch 2015.

Fraunberg

- Fertigstellung des Rohbaus Gemeindezentrum ist in erster Linie Aufgabe und Zuständigkeit der Gemeinde
- Regelmäßige Ortstermine
- Antragstellung beim Straßenbauamt wegen der Umgestaltung der Straßenführung
- Weiterarbeit an der Chronik Fraunberg – geplante Fertigstellung Herbst 2016

4) **Vortrag von Martin Lex, fachlicher Begleiter bei der Häuserchronik zur entstehenden Chronik Fraunberg „Harnisch – Hofmark – Bauernland“**

Über Geschichtliches die eigenen Wurzeln finden - ein Bericht über die Vorgehensweise und den Weg zur Häuserchronik: Grundherrschaften, Hofmarkarchiv, Stiftsbücher, Steuerbeschreibungen, Briefprotokolle, Pfliegerichte, usw. sind „Auskunftgeber“ für die notwendigen Recherchen in den verschiedenen Archiven. Diese Arbeit näher zu beschreiben, würde diesen Rahmen sprengen. (Martin Lex beschäftigt sich seit ca. 15 Jahren mit Häuserchroniken).

Ende der Versammlung: 21.45 Uhr